

Bleibendes schaffen für kommende Generationen

Spenden, (Zu-)Stiftungen
und Nachlässe in unserer Stadt



Impressum

Stadt Karlsruhe

Stadtkämmerei
Vermögen, Schulden, Beteiligungsmanagement

Konzept und Text

Torsten Dollinger
Petra Petermann
Ursula Voboril
Juliane Wägerle

Layout

Zimmermann | Presse- und Informationsamt

Titelbild

fotolia.com, weerapat1003

Druck

Rathausdruckerei, Recyclingpapier

Stand

Oktober 2018

Inhalt

Spenden, (Zu-)Stiftungen und Nachlässe in unserer Stadt	4
Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen	6
Soziales	6
Kinder und Jugendliche	10
Tiere und Natur	16
Bildung	20
Kunst und Kultur	23
Würdigungskultur	28
Unser Leitbild	30
Projektideen, die noch zu finanzieren sind	32
Patientengarten im Städtischen Klinikum Karlsruhe	32
Raum der Stille im Städtischen Klinikum Karlsruhe	33
Halle für Bewegungskünste in der Nordstadt	34
Bauernhoftiere in der Stadt – Tiergestützte Pädagogik im Otto-Dullenkopf-Park.....	35
Patenschaften für Grabmale auf den Karlsruher Friedhöfen.....	36
Kontakt zum Team Nachlässe und Stiftungen.....	37

Spenden, (Zu-)Stiftungen und Nachlässe in unserer Stadt

Das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für ihre Stadt hat die unterschiedlichsten Projekte und konkrete Hilfen in Karlsruhe hervorgebracht. Die umgesetzten Wünsche der Zuwendungsgeberinnen und Zuwendungsgeber reichen von der Errichtung von Wohnungen für Menschen mit Behinderung über das japanische Teehaus im Stadtgarten bis zur jährlichen Preisvergabe an begabte Nachwuchsgeigerinnen und Nachwuchsgeiger.

Und diese Vielfältigkeit betrifft nicht nur die Anliegen der Zuwendungsgebenden, sondern auch die Form, in der die Unterstützung geleistet wird. Neben Spenden möchten wir besonders auf die Möglichkeit des Engagements über den eigenen Nachlass und über die Errichtung einer Stiftung beziehungsweise über die Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung aufmerksam machen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Bürgerinnen und Bürger, die sich entschlossen haben, die Stadt Karlsruhe als Erbin einzusetzen. Dabei ist es keinesfalls so, dass die Stadt automatisch erbt, sollte eine Person keine Angehörigen haben. Die Nachlassgeberinnen und Nachlassgeber haben sich folglich Gedanken darüber gemacht, was nach ihrem Tod mit ihrem Erbe geschehen soll und haben dies schriftlich festgehalten. Dabei spielte oft auch eine Rolle, dass Erbschaften zugunsten der Stadt von der Erbschaftssteuer befreit sind.

In den meisten Fällen bestand im Vorfeld kein Kontakt zwischen den Nachlassgebenden und der Stadt. Dies ist ein Grund dafür, warum das Projekt „Bleibendes schaffen für kommende Generationen“ ins Leben gerufen wurde. Die Stadt Karlsruhe erhofft sich davon, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, die sich Gedanken darüber machen, ihr Vermögen gemeinnützig einzusetzen. Unter der Telefonnummer 0721 133-2299 erreichen

Sie das Team Nachlässe und Stiftungen, mit dem Sie Ihre Planungen besprechen können. Aus den bisher zustande gekommenen Kontakten hat sich gezeigt, wie wertvoll ein frühzeitiger Austausch für beide Seiten ist.

Neben Spenden und der Erbschaft ist eine Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung oder die Errichtung einer Stiftung eine weitere Möglichkeit des bürgerschaftlichen Engagements. Bei der Errichtung einer Stiftung schon zu Lebzeiten kann sich die Stifterin oder der Stifter aktiv in die Gestaltung der Stiftungssatzung einbringen.

Die Stadt verwaltet vierundzwanzig unselbstständige Stiftungen und eine rechtlich selbstständige Stiftung mit den unterschiedlichsten gemeinnützigen Stiftungszwecken, die überwiegend im Stadtkreis Karlsruhe wirken. Sie reichen von Förderung von Jugend- über Altenhilfe bis hin zur Förderung des demokratischen Staatswesens. Das Errichtungskapital der Stiftung, das sogenannte Grundstockvermögen darf nicht für Stiftungszwecke verwendet werden, sondern nur die Erträge daraus. Eine Zustiftung fließt dem Grundstockvermögen einer bestehenden Stiftung hinzu und erhöht das Vermögen der Stiftung.

Als Stadt Karlsruhe dürfen wir zwar keine Rechtsberatung erteilen, beantworten jedoch gerne Fragen zu den Hintergründen und stellen Möglichkeiten vor, wie bürgerschaftliches Engagement aussehen kann. In dieser Broschüre finden Sie insbesondere einen Überblick über die Projekte, Unterstützung und konkrete Hilfe, die mithilfe von unterschiedlichsten Formen des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht wurden. Dabei geht es nicht so sehr um Vollständigkeit, sondern darum, die Vielfältigkeit des Engagements aufzuzeigen und nicht zuletzt darum, dieses Engagement zu würdigen.

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Soziales

Barrierefreie Wohnungen

Aus dem Nachlass von Eva Graber wurden auf ihren Wunsch barrierefreie Wohnungen errichtet, die ausschließlich an Karlsruher Bürgerinnen und Bürger mit Beeinträchtigungen vermietet werden. Für eine Wohnung wurde ein damals neues Konzept angewendet und eine Wohngemeinschaft für jüngere Menschen mit Behinderung gegründet. Diese Wohngemeinschaft besteht inzwischen seit 15 Jahren und ist ein voller Erfolg. Die Mieterträge wiederum kommen entsprechend dem Wunsch von Eva Graber der Bildung von benachteiligten Kindern zugute.



Bild: © fotolia.com, RioPatuca

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Soziales

Zustiftung von Gertrud Patz zu den Vereinigten Stiftungen der Stadt Karlsruhe

Gertrud Patz setzte in ihrem Testament die Vereinigten Stiftungen der Stadt Karlsruhe als Alleinerbin ein. Ihr Vermögen, das aus Wohnungseigentum und Finanzvermögen bestand, wurde der bestehenden Stiftung zugestiftet. Die Wohnungen werden vermietet und gemäß ihrem Wunsch werden wirtschaftlich hilfsbedürftige Personen mit den erwirtschafteten Erträgen unterstützt.



Bild: © Monika Müller-Gmelin

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Soziales

Karl-Ludwig-Merkt-Stiftung

Mit einem Testament aus dem Jahr 1933 haben die Eheleute Albertine und Louis Merkt die Errichtung der Karl-Ludwig-Merkt-Stiftung verfügt, mit deren Erträgen mildtätige Zwecke verfolgt werden. Die kunstvoll gestaltete Grabstätte der Stifter befindet sich in der Gruftenhalle des Hauptfriedhofs.



Bild: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Soziales

Walter-Burkart-Stiftung

Per Testament errichtete Veronika Burkart im Jahr 1996 die auf den Namen ihres Ehegatten lautende Stiftung mit dem Zweck Altenhilfe zu fördern. Aus den Erträgen dieser Stiftung kann der Alltag der Seniorinnen und Senioren erleichtert werden.



Bild: © fotolia, Ingo Bartussek

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kinder und Jugendliche

Nachlass Edith und Gerhard Heß



Bild: privat

Edith und Gerhard Heß haben sich gegenseitig zum alleinigen Erben eingesetzt. Gleichzeitig haben sie bestimmt, dass nach dem Tod des Längstlebenden die Stadt Karlsruhe Alleinerbin wird mit der Auflage, das gesamte Vermögen für Kindergärten zu verwenden.

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kinder und Jugendliche

Betreuungsstätte für Geschwister- und Patientenkinder

Der Förderverein für krebskranke Kinder e. V. Karlsruhe konnte im Jahr 2014 auf dem Gelände des Städtischen Klinikums durch viele Spenden die „Räuberburg“ errichten. Die Betreuungsstätte steht allen Geschwister- und Patientenkidern kostenlos zur Verfügung.



Bild: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kinder und Jugendliche

Kinderturnwelten im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe

Durch den Nachlass von Elfriede und Helmut Morlock wurden die Kinderturnwelten im Zoo Karlsruhe mitfinanziert. Hier können Kinder in sechs verschiedenen Bewegungsarealen und Mitmachangeboten typische Tierbewegungen nachahmen. Sie werden spielerisch über den Lebensraum verschiedener Tiere informiert und zum Turnen motiviert.



Bild: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kinder und Jugendliche

Walli-von-Lautersche-Stiftung



Bilder: © Markus Kümmerle, Städtisches Klinikum Karlsruhe

Diese Stiftung wurde von Ida von Lauter 1948 errichtet. Mit den Erträgen dieser Stiftung wird das öffentliche Gesundheitswesen gefördert. Sie kommen dem Betrieb der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Kinderchirurgie am Städtischen Klinikum Karlsruhe zugute.

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kinder und Jugendliche

Kernspintomograph für die Kinder- und Jugendklinik

Der Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe (FUoKK) spendete einen speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnittenen Kernspintomographen.



Bild: © Markus Kümmerle, Städtisches Klinikum Karlsruhe

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kinder und Jugendliche

Kinderwelten auf dem Hauptfriedhof

Durch mehrere Einzelspenden wurden die „Kinderwelten“ als eine besondere Aktionsfläche mit verschiedenen Spielgeräten für die Bewältigung der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Karlsruher Hauptfriedhof angelegt und 2013 ihrer Bestimmung übergeben.



Bild: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Tiere und Natur

Streichelzoo

Nach dem Brand im November 2010, der die alten Stallungen vernichtete und bei dem alle 26 Tiere ums Leben kamen, trug eine Welle des Mitgefühls und der Spendenbereitschaft von insgesamt 98 Spenderinnen und Spendern unter der Organisation der Zoofreunde Karlsruhe e. V. dazu bei, dass der Neubau des Streichelzoos in kurzer Zeit umgesetzt wurde.



Bild: © Timo Deible, Zoo Karlsruhe

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Tiere und Natur

Stiftung Naturschutzzentrum Rappenwört

Das Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört wurde im Dezember 1996 als Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet und wird gemeinsam vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe getragen. Zu den Kernaufgaben gehören die Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung von Schutzgebieten sowie die Koordinierung von Naturschutzaktivitäten. Dank des Nachlasses von Elisabeth Thuro und der Zustiftung von Elsa Weber konnte die Vermögensausstattung der Stiftung verbessert werden.



Bild: © Atelier Altenkirch

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Tiere und Natur

Umbau des Tullabades zum Exotenhaus im Zoologischen Stadtgarten

Das Exotenhaus entstand durch Umbau des denkmalgeschützten Tullabades und wurde von fünf verschiedenen Nachlassgebenden, von Elsa Heinicke, Wilhelm Gleich, Elisabeth Merz, Günther Schulz und Erika Uhde unterstützt. Das Exotenhaus ist eines der größten Häuser dieser Art in einem deutschen Zoo und bietet mit rund 2.000 Tieren in knapp 100 Tierarten eine große Vielfalt.



Bilder: © Roland Fränkle | Timo Deible, Zoo Karlsruhe

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Tiere und Natur

Neue Anlage für die Seelöwen und Flamingohaus im Zoologischen Stadtgarten

Im Jahr 2008 wurde das neue Flamingohaus westlich vom Eingang der Kasse Süd beim Hauptbahnhof eingeweiht, die neue Anlage für die Seelöwen wurde im Jahr 2009 errichtet. Der Bau beider Anlagen wurde durch die Nachlässe von Erna Egner und Elisabeth Merz zugunsten des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe ermöglicht.



Bilder: © Timo Deible, Zoo Karlsruhe

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Bildung

Nachlass für die Heinrich-Meidinger-Schule

John Christian Matzen stammte aus Schleswig-Holstein und war selbständiger Heizungsbaumeister in Harrislee nahe Flensburg. Seine Ausbildung absolvierte er an der Heinrich-Meidinger-Schule zu einer Zeit, als es in Deutschland noch wenige berufsbildende Schulen gab. In seinem Testament gab Herr Matzen an, dass er seiner Ausbildung viel zu verdanken habe und dass er deshalb sein Vermögen seiner Ausbildungsstätte hinterlasse.



Bild: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

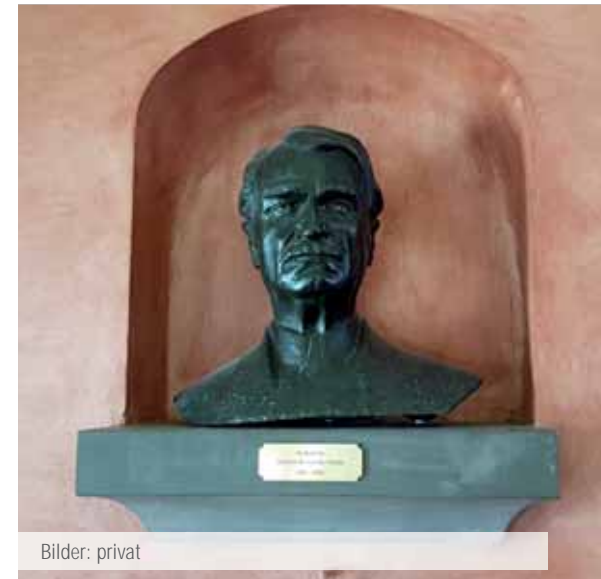
Bildung

Dr.-Karl-Ott-Stiftung

Schon 1955 genehmigte der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe die Annahme des Testaments von Anna Ott und die Errichtung der Dr.-Karl-Ott-Stiftung. Mit den Erträgen sollen insbesondere die beste Schülerin oder der beste Schüler der 5. Klasse und die beste Abiturientin oder der beste Abiturient des Goethe-Gymnasiums in Karlsruhe mit einem Buchpreis ausgezeichnet werden. Dr. Karl Ott leitete als Direktor von 1919 bis 1933 die Goethe-Schule.

Links unten:

Büste von Dr. Karl Ott im Treppenhaus des Goethe-Gymnasiums



Bilder: privat



Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Bildung

Stiftung für Jugendarbeit insbesondere zur Versöhnung der Völker

Diese Stiftung entstand im Jahr 1996 aus der Zusammenlegung von kleineren Stiftungen, die ursprünglich den Zweck verfolgten, kriegsursächliche Notstände zu lindern. Aus den Erträgen dieser Stiftung wird insbesondere ein grenzüberschreitender Austausch von Jugendlichen zur Förderung von interkultureller Kompetenz finanziert.



Bild: © Paul Gärtner, Fotograf

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kunst und Kultur

Teehaus im Zoologischen Stadtgarten

Im Mai 2018 wurde das japanische Teehaus im Zoologischen Stadtgarten eingeweiht. Es war der ausdrückliche Wunsch von Gertrud Mowitz, dass die Stadt Karlsruhe mithilfe ihres Nachlasses das Teehaus realisiert und damit den Japangarten um diesen besonderen Ort bereichert.



Bild: © Monika Müller-Gmelin

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kunst und Kultur

Majolika-Südoststadtbrunnen

Die Realisierung des Majolika-Südoststadtbrunnens durch den Künstler Thaddäus Hüppi wurde unter anderem durch Mittel aus dem Nachlass von Elfriede und Helmut Morlock zugunsten der Stadt Karlsruhe ermöglicht. Der Brunnen wurde im Juli 2016 eingeweiht.



Bild: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kunst und Kultur

Umbau des Eingangsbereichs des Hauptfriedhofs zum Info-Center

Der Umbau des Eingangsbereichs des Hauptfriedhofs in den Jahren 2003 bis 2005 konnte durch die Nachlässe von Hanna Kirschbaum und Erna Klein mitfinanziert werden. Das dort untergebrachte Info-Center bietet nun Raum für verschiedene Angebote der Trauerbegleitung.



Bilder: privat

Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kunst und Kultur

Mechthild-Mayer-Stiftung

Die Stiftung wurde aufgrund des Testaments von Mechthild Mayer im Jahr 2010 errichtet. Mit den Erträgen aus dem Vermögen dieser Stiftung wird Kunst und Kultur durch die ideelle und finanzielle Förderung der Kunstsammlungen der Städtischen Galerie und der Literarischen Gesellschaft e. V. gefördert. Die Erträge werden für die Ausrichtung von Kunstausstellungen, für den Ankauf von künstlerischen Objekten und für Dichterlesungen und Literaturkreise verwendet.

Rechts oben:
Herausgabe „Literaturgeschichte nicht nur für Jugendliche“



Rechts unten:
Ankauf der Arbeit „Schleudertrauma“ von Stefan Rohrer durch die Städtische Galerie in 2012

Links unten:
Schreibwerkstatt



Bilder: privat



Realisierte Projekte, Unterstützung und Hilfen

Kunst und Kultur

Margarete-Fellhauer-Stiftung

Aufgrund der testamentarischen Verfügung des Ehepaars Margarete und Emil Fellhauer wurde im Jahr 1994 nach deren Ableben die Margarete-Fellhauer-Stiftung errichtet, aus deren Erträgen Kunst und Kultur gefördert werden soll. Mit den Erträgen werden junge, begabte und engagierte Geigerinnen und Geiger mit dem „Fellhauer-Preis“ ausgezeichnet.



Bild: privat

Würdigungskultur

Die Bereitschaft der Bürgerschaft Gutes zu tun, möchte die Stadt Karlsruhe in der Öffentlichkeit noch mehr würdigen.

Es gibt zahlreiche Objekte im öffentlichen Raum, die durch Zuwendungen in Form von Spenden, Nachlässen oder aus Stiftungserträgen realisiert worden sind. Mit einer schlichten Majolika-Tafel an den jeweiligen Objekten möchte die Stadt Karlsruhe den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement für eine noch lebenswertere Stadt danken. Besteht der Wunsch nach Anonymität, wird dieser selbstverständlich akzeptiert.

Auf diesen Majolika-Würdigungstafeln heißt es „Für immer ein Teil unserer Stadt“ und den Nachlass- und/oder Stiftungsgebenden wird mit der Nennung ihres Namens gedankt.



Würdigungskultur



Unser Leitbild

Präambel

Die finanziellen Zuwendungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern für gemeinwohlorientierte Vorhaben spiegeln die Identifikation mit unserer Stadt positiv wider und helfen, Bleibendes für kommende Generationen zu schaffen. Ein solches Engagement prägt eine lebendige und aktive Stadtgesellschaft des Mit- und Füreinanders.

Welche grundlegenden Aufgaben erfüllt dabei die Stadtverwaltung?

- Wir verstehen uns als Mittlerinnen und Mittler sowie als Informationspool für interessierte Unterstützerinnen und Unterstützer.
- Wir beraten zu gemeinwohlorientierten Vorhaben der Stadt und ihrer Verwaltung, ihrer Gesellschaften sowie ihrer Stiftungen.
- Wir zeigen Vorhaben auf, in denen sich Zuwendungsgebende wiederfinden können.
- Wir setzen den Willen der Zuwendungsgebenden nachhaltig und dauerhaft um.
- Unsere Kommunikation nach außen würdigt mehr die Zuwendungen von Bürgerinnen und Bürgern als für neue zu werben.

Wie gehen wir mit unseren Zuwendungsgebenden um?

- Wir sind respektvolle und wertschätzende Ansprechpartnerinnen und -partner.
- Wir unterstützen ohne Druck eine freie Wahl und Entscheidung.
- Wir respektieren persönliche Wünsche, Vorgaben und die Privatsphäre.

Unser Leitbild

Darauf können sich Zuwendungsgebende verlassen

- Ungekürzter, zeitnaher Fluss der Zuwendungen in das gewählte Vorhaben.
- Wirtschaftlicher und sparsamer Umgang mit der Zuwendung.
- Stete Gesprächsbereitschaft und kompetente, umfassende Beratung.
- Würdigung der Zuwendung am Projekt oder Anonymisierung frei nach Wunsch.
- Größtmögliche Transparenz für alle Beteiligten.

Was treibt und legitimiert dieses Tun für heute und die Zukunft?

- Wir sind dem Dienst an der Stadtgesellschaft verpflichtet.
- Wir sind neutral, unabhängig und überkonfessionell.
- Wir setzen uns dafür ein, Karlsruhe als lebenswerte Heimat weiterzuentwickeln.

Projektideen für noch zu finanzierende Vorhaben

Patientengarten im Städtischen Klinikum Karlsruhe

Ein Patientengarten soll den Heilungsprozess unterstützen. Er lädt zum Verweilen ein, bietet Frischluft und Abwechslung für Patienten, so dass eine schnellere Genesung gefördert werden kann. Die Kosten liegen bei 500.000 Euro.

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Jasmin Maier, Heike Stegen

Telefon: 0721 974-1101

E-Mail: spenden@klinikum-karlsruhe.de



Bild: © Petra Geiger

Projektideen für noch zu finanzierende Vorhaben

Raum der Stille im Städtischen Klinikum Karlsruhe

Der Raum der Stille soll Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen die Möglichkeit bieten, sich bei meditativer Stimmung zurückziehen, Ruhe zu finden und zu beten. Er soll Tag und Nacht geöffnet sein. Die Kosten werden auf 90.000 Euro geschätzt.

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Jasmin Maier, Heike Stegen

Telefon: 0721 974-1101

E-Mail: spenden@klinikum-karlsruhe.de



Bild: wörner traxler richter planungsgesellschaft mbH

Projektideen für noch zu finanzierende Vorhaben

Halle für Bewegungskünste in der Nordstadt



Bilder: privat



Bewegung und Artistik (zum Beispiel Parkour) sind bei Jugendlichen seit Jahren voll im Trend. Hierzu braucht es Räume und entsprechende Ausstattung. Mit viel Energie und großem Engagement haben sich Jugendliche der Parkour-Szene beim NCO-Club in der Nordstadt einen leerstehenden Hangar als Trainingshalle hergerichtet. Diese Halle muss einem Neubaugebiet weichen. Die Jugendlichen wünschen sich einen Ersatz, um auch in Zukunft eigenständig trainieren zu können.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Stadtjugendausschuss e.V.
Elisabeth Peitzmeier
Telefon: 0721 133-5600
E-Mail: e.peitzmeier@stja.de

Projektideen für noch zu finanzierende Vorhaben

Bauernhoftiere in der Stadt – Tiergestützte Pädagogik im Otto-Dullenkopf-Park

Kinder haben oft wenige Möglichkeiten, in der Stadt mit Bauernhoftieren in Kontakt zu kommen. Im Otto-Dullenkopf-Park plant der Stadtjugendausschuss e.V. tiergestützte pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche. Sie bekommen so die Möglichkeit, artgerechte Tierhaltung und den



Bild: privat

Umgang mit Nutztieren kennenzulernen und zu erleben. Angedacht sind Ställe und Gehege für Hühner, Enten, Ziegen, Schafe und Esel und das Aufstellen von Bienenstöcken. Für die Tiere soll es Patenschaften geben und die anfallenden Arbeiten bei der Pflege, Fütterung und Verwertung der tierischen Produkte (Eier und Honig) von den Kindern und Jugendlichen erlernt werden. Dass die Kinder und Jugendlichen nebenbei eine Menge an sozialen Kompetenzen erwerben, wurde bei ersten Probeläufen schon eindrücklich beobachtet. Die Kosten für das Projekt liegen bei circa 300.000 Euro.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Stadtjugendausschuss e.V.
Elisabeth Peitzmeier
Telefon: 0721 133-5600
E-Mail: e.peitzmeier@stja.de

Projektideen für noch zu finanzierende Vorhaben

Patenschaften für Grabmale auf den Karlsruher Friedhöfen



Der Hauptfriedhof stellt mit seinen teilweise bis zu 150 Jahre alten denkmalgeschützten Grabanlagen ein kulturell einzigartiges Kleinod dar. Über 1.000 solcher Gräber hat die Friedhofsverwaltung in den letzten Jahrzehnten von Grabbesitzern nach Aufgabe des jeweiligen Nutzungsrechts übernommen und unterhält sie. Auf den Stadtteolfriedhöfen der Stadt befinden sich circa 300 solch geschützter Gräber. Etwa 150 dieser Grabanlagen konnten in den letzten 20 Jahren in Patenschaften vermittelt werden.



Um die Erhaltung der wertvollen, historischen Grabanlagen in Zukunft sicherstellen zu können, sucht das Friedhofs- und Bestattungsamt Paten, die aktiv eine denkmalgeschützte Grabstätte betreuen. Ebenso werden Menschen gesucht, die bereit sind, die Unterhaltung des wertvollen Kulturguts auf unseren Karlsruher Friedhöfen zu unterstützen.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Friedhofs- und Bestattungsamt
Marianne Hanysek
Telefon 0721 133-6915
E-Mail: marianne.hanysek@fba.karlsruhe.de

Kontakt zum Team Nachlässe und Stiftungen

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zum Thema Spenden, (Zu-)Stiftungen oder Nachlässe zugunsten Ihrer Stadt?

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Hintergründen und stellen Ihnen Möglichkeiten vor, wie auch Sie ein Zeichen in unserer Stadt setzen können.

Stadt Karlsruhe Team Nachlässe und Stiftungen

Petra Petermann
Ursula Voboril
Juliane Wägerle

Rathaus am Marktplatz
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2299

Internet: www.karlsruhe.de/bleibendes-schaffen
E-Mail: stk@karlsruhe.de

